LAND BRANDENBURG

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, Haus S
14467 Potsdam

Pressesprecher
Kontakt: Gabriel Hesse
Telefon: 0331 866-7011
0331 866-7019
Mobil: 0174 6999572

E-Mail: pressestelle@mleuv.brandenburg.de
Internet: https://mleuv.brandenburg.de
Social Media

Potsdam, 19. November 2026

Pressemitteilung

Nummer: 230/2026

Zukunft der Ernährungswirtschaft: Politik und Unternehmen im Dialog

Vierter „Runder Tisch der Ernährungswirtschaft“ in Potsdam – Ministerinnen Mittelstädt und Klement unterstreichen Bedeutung der Branche für den Standort Brandenburg

Wie lässt sich die Wirtschaftskraft der Ernährungswirtschaft nutzen und wie können die Unternehmen gestärkt werden? Darüber haben heute in Potsdam Landwirtschaftsministerin Hanka Mittelstädt und Wirtschaftsministerin Martina Klement beim vierten „Runden Tisch der Ernährungswirtschaft“ mit Unternehmen und Branchenvertretern beraten. Beide Ministerinnen unterstrichen die Bedeutung der Branche als regionale Wirtschaftskraft für Brandenburg. Die Veranstaltung richtete das Landwirtschaftsministerium aus.

Auf der Tagesordnung standen drei Themen:

- Zukunftsstrategie Ernährungswirtschaft: Strukturen ausbauen – Investitionen ermöglichen
- Regionales Marketing gemeinsam stärken
- Betrieblichen Aufwand für den Mittelstand reduzieren

Ministerin Mittelstädt: „Beelitzer Spargel, Spreewälder Gurken oder Äpfel aus dem Havelland stehen als Botschafter für unser Land. Dahinter stehen mittelständische Unternehmen. Die **Ernährungswirtschaft ist ein starker Wirtschaftsfaktor**, bedeutender Arbeitgeber und Ausbilder. Im Gegensatz zu vielen anderen Industrien sind ihre Betriebe über das ganze Land verteilt und halten so die Kaufkraft in allen Regionen. Wenn wir **regionale Ernährungsunternehmen stärken**, bleibt mehr Wertschöpfung im Land. Davon profitieren Bürgerinnen und Bürger und der gesamte ländliche Raum.“

Zu den Zielen der Veranstaltung sagte **Mittelstädt**: „Politik und Wirtschaft müssen an einem Strang ziehen. Wir wollen Strukturen ausbauen, Investitionen ermöglichen und den bürokratischen Aufwand für die Branche verringern. Und wir wollen unsere **regionalen Produkte noch sichtbarer machen**, gerade im Absatzmarkt Berlin direkt vor unserer Haustür. Trotz der angespannten wirtschaftlichen Situation sehe ich gute Chancen für neue Projekte und Ansiedlungen in den nächsten Jahren.“

Weniger Unternehmen, aber mehr Umsatz je Unternehmen: Nach Angaben des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg ist die **Zahl der Lebensmittelhandwerks-Unternehmen** im Land Brandenburg von 673 im Jahr 2013 auf 469 im Jahr 2024 gesunken; gezählt werden Unternehmen, nicht Filialen. Gleichzeitig ist der Umsatz je Unternehmen um 54 Prozent gestiegen. Und: Die Unternehmen werden größer. Waren im Jahr 2013 im Durchschnitt 19 Personen in einem Betrieb beschäftigt, waren es 2024 im Schnitt 23 Personen je Betrieb.

Der **Runde Tisch der Ernährungswirtschaft** war auf Initiative der Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft zu Beginn der Ukrainekrise 2022 ins Leben gerufen worden, um den Belangen dieses Wirtschaftszweiges eine einheitliche Stimme im politischen Raum zu geben. Das Land- und Ernährungswirtschaftsministerium hat das Format 2025 weitergeführt, um gemeinsam Lösungen von Wirtschaft und Politik für die **Zukunftssicherung der Ernährungswirtschaft in Brandenburg** zu finden. Die Bedeutung des Dialogs ist im Koalitionsvertrag festgeschrieben.